

Ⓜ

In etwa vierzehn Tagen erscheint

Das Menschenschlachthaus

Bilder vom kommenden Krieg

von Wilhelm Lamszus

Die erste Auflage (erstes bis drittes Tausend) ist durch die Vorausbestellungen — mehrere Firmen bestellten 100 und mehr Exemplare — vergriffen. Die zweite Auflage ist im Druck.

Ein Massenabsatz ist in Aussicht.

Als wir im letzten Sommer nahe daran waren, in jenen entscheidenden Krieg gestürzt zu werden, wußte keiner, wie dieser Krieg enden würde. Daß aber jenes drohende Gespenst unsere Volksseele erschreckt und erschüttert hat, zeigt dieses neu erschienene Dokument unserer Zeit. Es ist nicht das geist- und bildersprühende Kunstwerk eines Literaten, nicht der strategische Meisterwurf eines Generalstäblers, sondern es ist die Niederschrift eines Volksgenossen, eines jener vielen, eines jener „Soldaten ohne Rang und Charge“, die dereinst mit ins Feld marschieren müssen. Ein Landwehrmann, der von Haus und Familie muß, hat uns seine Gedanken niedergeschrieben. Er hat sich so in diesen Krieg hineingedacht, bis ihn die Bilder und Szenen überwältigten, bis ihm der Krieg von morgen zum Erlebnis ward. Zwar weiß er uns keine amüsanten Kriegsnovellen zu erzählen. Es flattern keine Fahnen, und es jauchzt auch keine Kriegsmusik. Maschinen arbeiten und schlagen Regimente ab; die Erde explodiert: es ist der Krieg der Dynamiterdbeben, der Pikrinsäure. Es ist der Krieg des Massenmordes und des Massenwahnsinns. Und voll Grauen mögen wir erkennen: in diesem klappernden Jahrhundert der Maschinen gibt es auch auf dem Markt des Sterbens weiter nichts als eine neue Branche mehr: die Leichenindustrie. So nackt und dürr, entkleidet jeglicher Romantik, stieg das Schlachthaus der Erde wohl kaum bisher vor unsern Augen auf.

ord. 1 M., bar 70 Pf., von 20 Expl. an 60 Pf.

Bei Bezügen größerer Partien Extrarabatt

Hamburg

Alfred Janssen